

EDITORIAL

Mit Heft 1/2001 beginnt die Zeitschrift „nachbarsprache niederländisch“ ihr viertes Lustrum. Sie kommt damit in ein Alter, in dem sie sich nach dem Willen der Herausgeber nun auch zu einer „erwachsenen“ Zeitschrift entwickeln soll. Dieses Bestreben findet seinen Ausdruck in einer Reihe von Änderungen, die mit Beginn dieses 16. Jahrgangs wirksam werden.

Dabei fallen zunächst die Neugestaltung des Umschlags und das geänderte Format ins Auge. Das neue Äußere verbindet den Wunsch nach einer grafischen Modernisierung mit der behutsamen Wahrung von Kontinuität im Erscheinungsbild der Zeitschrift. Durch die Wahl eines größeren Standardzeitschriftenformats bieten sich künftig neue Möglichkeiten für das Layout; insbesondere können die durch die Computertechnik eröffneten Möglichkeiten, Abbildungen ohne großen Aufwand und hohe Kosten zu publizieren, besser und vielfältiger genutzt werden. Den Leserinnen und Lesern der Zeitschrift wird zudem durch das größere Format bei gleichbleibender Seitenzahl über 20% mehr Text und Information geboten.

Nachdem sich unter deutschen Niederlandisten die Abkürzung „nn“ für „nachbarsprache niederländisch“ weitgehend eingebürgert hat, zeigt das neue Cover, dass sich nun auch die – hierin zunächst zurückhaltende – Redaktion dieses Kürzel zu eigen gemacht hat. Es wird auch Bestandteil des Namens einer von der Fachvereinigung Niederländisch herausgegebenen neuen Schriftenreihe sein: nn-plus.

Ein bedeutsamer Schritt auf dem Wege der Professionalisierung bei Herstellung und Vertrieb liegt schließlich in der Entscheidung, die Zeitschrift nicht mehr im Selbstverlag herauszubringen, sondern sie künftig im Agenda-Verlag erscheinen zu lassen. Sie begibt sich damit unter das Dach eines Verlages, in dem bereits eine Reihe anderer „Neerlandica“ gut gedeihen.

Die Herausgeber verstehen die Neuerungen des vorliegenden Heftes nur als den Beginn eines formalen und inhaltlichen Erneuerungsprozesses, für dessen weitere Schritte sie auf möglichst zahlreiche Anregungen und Kritik hoffen.

Heinz Eickmans

Paul Wolfgang Jaegers

Lut Missinne